

# GRUNDLAGENFACH DEUTSCH

## 1. ALLGEMEINES

### STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
1. Semester	4	4	4	4
2. Semester	4	4	4	4

## 2. BILDUNGSZIELE

- Der Deutschunterricht am Gymnasium befähigt Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.
- Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens und die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.
- Er vertieft rezeptiv und produktiv die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.
- Im Deutschunterricht werden im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit anderen Fachbereichen hergestellt.
- Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

## 3. RICHTZIELE

### GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen der Kommunikation
- Sprachformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge

### GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können Erscheinungsformen der Welt mittels Sprache erfassen
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Standarddeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken

## **GRUNDHALTUNGEN**

### Maturandinnen und Maturanden

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie und Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngesamt und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen

## 4. GROBZIELE

GROBZIELE 1. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</b>		
Wortschatz erweitern	Wörterbücher und Lexika	
Wörter etymologisch und semantisch erfassen	Wortfelder; Lehn-, Fremdwörter	SLA: Sprachvergleich, lateinische Fremdwörter
Die Strukturen der deutschen Sprache erkennen	Grammatik vertiefen und erweitern, Rechtschreibung	SLA/FR/EN: Sprachvergleich
Einsicht gewinnen in den Wandel der deutschen Sprache (diachron)	Sprachgeschichte [nicht mehr optional], Einfluss von Martin Luther et al. [neu]	GS: Quellenstudium
<b>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Die Ausspracheregeln der Standardsprache kennen und anwenden	Sprechübungen, Texte rezitieren	MU: rhythmisches Sprechen, chorisches Sprechen Alle Fächer: korrekte Aussprache der Standardsprache
Texte sinngemäss lesen und vorlesen	Sachtexte, fiktionale Texte	Alle Fächer: Förderung des sinngemässen, perfekten Lesens
Den Aufbau eines Kurzreferates kennen und umsetzen	Kurzreferat	Alle Fächer: Einüben der Standardsprache in Kurzreferaten
An einer Diskussion aktiv teilnehmen	Formen des Gesprächs kennen und anwenden, sich sprachlich angemessen in einer Diskussion äussern	Alle Fächer: angemessenes Einsetzen der Standardsprache
<b>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Textformen kennen, unterscheiden und anwenden können	Texte schaffen: Inhaltsangabe, Bericht, Beschreibung, Charakteristik Plagiarismus	FR/EN: Inhaltsangabe, Bericht, Beschreibung Maturaarbeit
<b>LITERATUR</b>		
Epische Kleinformen kennen und unterscheiden	Märchen, Fabel, Parabel, Anekdote, Kurzgeschichte	
Gestaltungsmittel der Lyrik kennen	Fachbegriffe und Instrumentarium für die Gedichtanalyse	
Literatur bis 16. Jahrhundert lesen und interpretieren: Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	Exemplarisch althochdeutsch, mittelhochdeutsch; Literatur des Mittelalters: Lyrik (z. B. Tagelieder, Minnesang, hohe und niedere Minne) und Epik (Einblick in ein Epos), aus der Frühen Neuzeit (z. B. Epik: Maeren; Drama).	FR/EN: Literatur im Vergleich
Literatur des 20. und 21. Jh. lesen und interpretieren	Situationsorientiert und stufengerecht: epische, lyrische und dramatische Werke Zwischenkriegszeit	GS: historische Verbindungen herstellen

<b>UMGANG MIT MEDIEN</b>		
Arbeitshilfen finden und nutzen	<p>Umgang mit Informationsquellen: Nachschlagewerke und Internet (z. B. Wikipedia, Duden usw.)</p> <p>Recherchierte Informationen auf ihre Relevanz, Aussagekraft und Zuverlässigkeit hin beurteilen.</p> <p>Unbelegte oder einseitige Informationen hinterfragen</p> <p>Chancen und Risiken der Informationsfülle und eines beinahe uneingeschränkten Zugangs zur Öffentlichkeit einzelner Medien differenziert betrachten</p>	
Die Bedeutung der Information und der Übermittlung von Information kennen und Formen der Information anwenden	<p>Artikelformen kennen;</p> <p>Bericht, Leserbrief, Kommentar, Tweet, Mail, Blog schreiben;</p> <p>Werbung untersuchen</p>	
PC-Anwendungen einsetzen	Informationen aus dem Internet	
Gestaltungsmittel der Print- und Online-Medien kennen und anwenden	<p>Zeitungen/Zeitschriften, Werbung</p> <p>Online-Medien</p> <p>*Zeitung herstellen oder Werbekampagne</p>	*Alle Fächer: Beiträge für die Schülerzeitung redigieren

\* optional

GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNETEN, DENKEN</b>		
Sprache mit Ausdrucksformen des Körpers verbinden	Szenisches Spiel, Theater, Slam Poetry / Poetry Slam	SLA/FR/EN: Spielszenen in der Fremdsprache
Die Strukturen der deutschen Sprache kennen	Grammatik erweitern, Rechtschreibung	SLA/FR/EN: Sprachvergleich Alle Fächer: auf korrekte mündliche und schriftliche Form achten
Kommunikationstheorie: Kommunikationsmodelle verstehen und anwenden	Aspekte der Kommunikation: situativ, psychologisch, soziologisch	
<b>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Eigene Auffassung überzeugend vertreten	aktuelle Themen; Rollenspiele	
Den Aufbau des freien Referats kennen und umsetzen	Das freie Referat mit Hilfe eines Merktzettels	Alle Fächer: Einüben des freien Referats in der Standardsprache
<b>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen	Sprachspiele, Experimente mit Sprache	
Sich schriftlich korrekt, angemessen und folgerichtig ausdrücken	Texte schaffen: Erörterung, Interpretation von einfachen literarischen Texten	
<b>LITERATUR</b>		
Formen des Dramas kennen und unterscheiden	Komödie, Tragödie; klassisches, episches, absurdes, ... Theater	
Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts lesen und interpretieren	Barock, Aufklärung, Sturm und Drang	MU: einen Überblick über die Epochen in der Musikgeschichte gewinnen
Literatur des 20. und 21. Jh. lesen und interpretieren	Situationsorientiert und stufengerecht: epische, lyrische und dramatische Werke  Kriegs- und Nachkriegszeit (z. B. Trümmerliteratur)	
<b>UMGANG MIT MEDIEN</b>		
Sich mit audio-visuellen Medien auseinandersetzen	Bedeutung von Medien (TV, Radio, Print, Online)	GS: Mediengeschichte
Gestaltungsmittel der audio-visuellen Kommunikation erarbeiten  PC-Anwendungen einsetzen	Radio, Fernsehen, Filmanalyse	MU: Hör szenen produzieren* BG: in Zusammenarbeit mit DE ein eigenes audiovisuelles Produkt (z. B. Vlog, Nachricht, Animationsfilm) herstellen

\* optional

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNETEN, DENKEN</b>		
Rhetorische Mittel kennen und anwenden	Fachtermini, Vorkommen in Reden, in der Literatur	
Textbetrachtung: Verschiedene Verfahren kennen und anwenden	Fachtermini, Instrumentarien für rezeptionsbezogenen, biographischen, textimmanenten, historischen, soziologischen, ... Ansatz	
Einsicht gewinnen in Varianten der deutschen Sprache (synchron)	Entwicklungstendenzen in der Gegenwartssprache Sprachvarianten (z. B. Dialekte, auch anderer Länder) *Mundart und Standardsprache	FR/EN: Sprachvergleich
<b>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Diskussionen und Gespräche leiten	Aktuelle Themen aus dem Alltag, aus dem Literaturunterricht, der Medienwelt, ...	
Das freie Referat perfektionieren	Das freie Referat mit Hilfe eines Merkzettels; Themen aus dem Literaturunterricht	Alle Fächer: Einüben des freien Referats in der Standardsprache
<b>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Kenntnisse über das Abfassen einer schriftlichen Arbeit vertiefen	Maturaarbeit: recherchieren, zitieren, Quellen angeben, bibliografieren	Alle Fächer
Sich schriftlich korrekt, angemessen und folgerichtig ausdrücken	Texte schaffen: Erörterung vertiefen, Stellungnahme, Interpretation von belletristischen Werken	
Textanalysen und Textinterpretationen verfassen	Belletristische Texte, Sachtexte	
<b>LITERATUR</b>		
Die behandelten Werke in einem grösseren Zusammenhang verstehen	Übersicht über die Epochen der Literaturgeschichte	GS/BG/MU: Einteilung in Epochen, Parallelen
Literatur des ausgehenden 18. und des 19. Jahrhunderts lesen und interpretieren	Klassik, Romantik, Vormärz, Biedermeier, Realismus	GS/BG/MU: historisch-soziologischer Hintergrund, Kunst und Musik der Zeit
Literatur des 20. und 21. Jh. lesen und interpretieren	Situationsorientiert und stufengerecht: epische, lyrische und dramatische Werke Schweizer Literatur, Feministische Literatur des ausgehenden 20. Jh., Gegenwartsliteratur	GS: Feminismus
<b>UMGANG MIT MEDIEN</b>		
Kenntnisse über Medien zyklisch vertiefen	1./2. KZG: Print-Medien, audiovisuelle Kommunikation	
Neue Medien kennen und nutzen PC-Anwendungen einsetzen	Internet/Intranet; Software *Multimediaproduktion	Alle Fächer: Themen für eine Multimediaproduktion

\*optional

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</b>		
Rhetorische Mittel vertiefen und in ihrer Anwendung überprüfen	Ausgewählte Texte; Sprachmanipulation in der Propaganda, in der Werbung ...	
Textanalyse: verschiedene Formen der Textanalyse, der Literaturbetrachtung kennen und anwenden	Ausgewählte Texte und Textsorten	SLA/FR/EN: fächerübergreifend
Zusammenhang zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit kennen	Sprachfunktionen * Linguistische Grundbegriffe	PH: Philosophie und Sprache
<b>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Komplexe Sachverhalte mit schlüssiger Argumentation darstellen	Aktuelle Themen aus dem Alltag, aus dem Literaturunterricht, aus der Medienwelt, ...	PH: Logik
<b>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</b>		
Erörterung, Stellungnahme, Textinterpretation und literarische Textformen repetieren und vertiefen	Aktuelle Themen aus dem Alltag und aus dem Literaturunterricht	PH: Anwendung der Textformen mit philosophischen Themen
*Komplexe kreative Schreibformen erproben	Literarische Versuche, Schreiben von Essays	
<b>LITERATUR</b>		
Die behandelten Werke in einem grösseren Zusammenhang verstehen	Übersicht über die Epochen der Literaturgeschichte	GS/BG/MU/BG: Einteilung in Epochen, Parallelen
Literatur des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts lesen und interpretieren	Naturalismus, Jahrhundertwende, Expressionismus	GS/BG/MU/BG: historisch-soziologischer Hintergrund, Kunst und Musik der Zeit
Literatur des 20. und 21. Jh. lesen und interpretieren	Situationsorientiert und stufengerecht: epische, lyrische und dramatische Werke Gegenwartsliteratur	GS: die Schweiz im Spiegel der Literatur
<b>UMGANG MIT MEDIEN</b>		
Kenntnisse über Medien zyklisch vertiefen	1./2. KZG: Print-Medien, audiovisuelle Kommunikation	
Neue Medien kennen und nutzen, PC-Anwendungen einsetzen	Internet/Intranet; Software *Multimediaproduktion	Alle Fächer: Themen für eine Multimediaproduktion

\* optional

## 5. FACHRICHTLINIEN

### LEHRMITTEL

- 1. – 4. KZG: freie Wahl

### ORGANISATORISCHES

- Im Rahmen des Konzepts für die integrierte Medienbildung (vgl. Ergänzungen) werden in Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften Projekte angeboten.
- In der 1. Klasse muss die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Mathematik für das Projekt Printmedien gründlich vorbereitet werden (vgl. Ergänzungen zum Lehrplan „Medienbildung“).

### UNTERRICHTSSPRACHE

- Unterrichtssprache ist die deutsche Standardsprache. Sie wird im mündlichen und schriftlichen Unterricht verwendet, von der Lehrperson laufend gefördert und bei Bedarf korrigiert.

### BEWERTUNG

- Schriftliche und mündliche Noten (explizite mündliche Leistungen) bilden zusammen eine Fachnote.

## 6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

### ALLGEMEIN

Im Rahmen der durch die Querverweise angedeuteten Möglichkeiten sollen, wo immer möglich, mindestens jedoch einmal im Schuljahr, fächerübergreifende Unterrichtssequenzen organisiert werden. Zu Beginn des Schuljahres beurteilen die einzelnen Lehrpersonen Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fachbereichen und nehmen mit den betroffenen Fachlehrpersonen Kontakt auf.

Für den zeitlichen Umfang, die Organisation der Lektionen und den Einsatz der Lehrpersonen werden an dieser Stelle keine Vorgaben gemacht. Es gilt aber zu beachten, dass die beteiligten Lehrpersonen vor der fächerübergreifenden Unterrichtssequenz folgende Abmachungen treffen und schriftlich festhalten:

- Termine und Anzahl Lektionen
- Stundenplangestaltung und ev. Stundenplanänderungen
- Einsatz der Lehrpersonen
- Unterrichtsinhalte
- Evaluation

\* \* \* \* \*